WESTFALEN-BLATT

Di., 09.08.2016

Ausbau der Windenergie sorgt für viel Verkehr auf den Straßen im Kreis Paderborn

Schwerlasttransporte im Dauereinsatz

Im Januar dieses Jahres beförderte der Logistiker Universal Transport dieses 65 Meter lange Rotorblatt zu einer Anlage nach Bad Wünnenberg. *Foto: Universal Transport*

Lichtenau (WB/per).Sie haben so gewaltige Ausmaße, dass sie nur nachts unterwegs sein dürfen: Schwerlasttransporter. In Konvois sind sie derzeit im Kreis Paderborn unterwegs und befördern tonnenschwere Bauteile von Windkraftanlagen. Für Autofahrer bedeutet das manch Unannehmlichkeit, weil Strecken wegen der Kolosse gesperrt werden.

Unternehmen wie Universal Transport in Paderborn haben sich auf die Beförderung ungewöhnlich großer Güter spezialisiert. Im Januar zum Beispiel transportierte der Schwerlastlogistiker die Segmente einer Windraftanlage mit einer Nabenhöhe von 139 Metern nach Bad Wünnenberg. Allein das Maschinenhaus des Windrades brachte 131 Tonnen auf die Waage.

Eine besondere Herausforderung an Mensch und Maschine stellten aber vielmehr die drei Rotorblätter mit einer Länge von jeweils 65 Metern dar. »Dazu kommt auch noch die Zugmaschine, so dass man sich ungefähr vorstellen kann, welche Ausmaße so ein Gefährt hat«, sagt Dennis Gisella von Universal Transport.

Sperrungen der B1

»Spätestens 48 Stunden vor der Fahrt müssen Schwerlasttransporte bei der Polizei angemeldet werden«, sagt Michaela Pitz, Sprecherin des Kreises Paderborn. Damit der normale Straßenverkehr möglichst ungehindert fließen kann, hat der Kreis die Fahrten der Kolosse ausschließlich für die Zeit zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens genehmigt. Eine Firma ist damit beauftragt worden, Straßensperrungen vorzunehmen, sobald die Schwertransporte anrollen.

Betroffen ist davon die Abfahrt von der B1 zum Diebesweg. Autofahrer werden in solchen Fällen bereits in Höhe Marienloh von der Bundesstraße geleitet und müssen einen Umweg in Kauf nehmen. »Gesperrt wird aber ausschließlich die B1 in Richtung Paderborn«, sagt Pitz. Mit den tonnenschweren Kolossen lässt sich auch erklären, warum einige Verkehrsinseln mit Stahlplatten abgedeckt und mit mobilen Straßenschildern ausgestattet sind.

Der starke Ausbau der Windkraftenergie im Kreis Paderborn lässt sich auch an der Anzahl der Schwerlasttransporte ablesen. Drei- bis viermal pro Woche sind die Konvois derzeit auf den Straßen des Kreises Paderborn unterwegs. Sie steuern in erster Linie über die B68 das Stadtgebiet von Lichtenau an. Auf der Internetseite der Stadt ist nachzulesen, wann und wie viele Transporte erwartet werden (www.lichtenau.de). In dieser Woche zum Beispiel herrscht im Windpark Asseln/Iggenhausen Hochkonjunktur: Am Montag waren es elf Transporte, gestern zwei, heute sind es sieben und Donnerstag 14.